download unter www.zobodat.at

Schrifttum:

1. Goetgebuer, M. Heleidae in: Lindner. Die Fliegen der palearktischen Region, 1934.
2. Mayer, K. Die Metamorphose der Ceratonogoniden, Arch. Naturg. NF 3, p. 205-88, 1934.
3. Kieffer, K. Neue Chironomiden aus Mitteleuropa. Brotéria, Sér. Zoolog. *13*, p. 65, 1915.
4. — Chironomidae Ceratopogonidae. Faune de France, *11*, p. 116.
5. v. Zilah, S. Anabiotische Dipteren. Archiv. f. Hydrobiol. 23, p. 310-329.

Dritter Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odertals. (Lep.) 1932-1937.

Von Dr. E. und H. Urbahn, Stettin.

Zu der in den Jahren 1924-25 veröffentlichten Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odertals hat der Unterzeichnete zusammen mit dem inzwischen leider verstorbenen Stadtbaurat i. R. W. Meyer 1929 und 1932 je einen kurzen Nachtrag herausgegeben, der über die inzwischen erfolgten Neufunde und dgl. berichtete. Seitdem ist wiederum eine ganze Reihe von Feststellungen gemacht worden, so daß eine neuerliche Zusammenfassung angebracht erscheint. Dieser dritte Nachtrag ist gleichzeitig als Abschluß der eigentlichen Odertalfauna gedacht und soll noch einmal gesondert das hier behandelte Teilgebiet umfassen, bevor die lange geplante Gesamtfauna von Pommern veröffentlicht werden kann.

In Bezifferung, Benennung und Systematik, sowie in der Auswahl nur einiger wichtigster Beobachtungen schließt sich auch dieser Nachtrag eng an die früheren Arbeiten an. Zur Ergänzung sei auf den Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna des Peenegebiets von J. Pfau verwiesen, der Teilgebiete des Odertals, besonders die Nordwestecke von Usedom, mitbehandelt (Dohrniana 15, 1936, S. 37 ff.).

Mitteilungen über Funde verdanken wir, soweit sie nicht von uns selbst stammen, im wesentlichen denselben Beobachtern wie in früheren Jahren. Hinzugekommen sind für das Stettiner Gebiet die Herren Engler-Finkenwalde und Wangrin-Stettin. Erfreulicherweise zeigt sich auch bei der Jugend wieder mehr Interesse für die Entomologie; so verdanken wir wichtige und umfassende Angaben dem Sekundaner W. Peytsch-Carlshagen a. Usedom, während bei Stettin Herr J. Kempe und auch der kleine R.-J. Backhoff eifrig gesammelt haben.

download unter www.zobodat.at

Aufruf zur Mitarbeit an der Pommernfauna.

Wie oftmals schon in den letzten 12 Jahren richten wir auch heute noch einmal an alle, die in Pommern Schmetterlinge gesammelt haben, die Bitte um Mitarbeit an der Pommernfauna. Mancher hat seine Funde gelegentlich selbst veröffentlicht, von anderen haben wir von Zeit zu Zeit Sammelberichte erhalten, viele aber sind wieder verstummt und ihre Beobachtungen — besonders aus den letzten Jahren — würden einer zusammenfassenden Darstellung verloren gehen, wenn sie uns nicht baldmöglichst gemeldet würden. Jede Einzelangabe, namentlich biologischer Art, kann wertvoll sein. Es braucht sich keineswegs immer um Seltenheiten zu handeln. Nur unbedingte Zuverlässigkeit muß verlangt werden, und unerläßlich ist auch eine systematisch geordnete Aufzählung der Funde. In Zweifelsfällen sind wir zur Bestimmungshilfe gern bereit.

Wer also mit seiner Sammeltätigkeit nicht lediglich persönlichen Zwecken dienen will, der helfe jetzt mit, wo seine Beobachtungen der Allgemeinheit zugute kommen können.

Dr. E. Urbahn, Stettin, Arndtstr. 33.

Pieridae.

3. *A. crataegi* L. (38). 1937 ist der Baumweißling in Pommern vielfach in großer Zahl aufgetreten, nachdem er in den Jahren vorher schon hier und da vereinzelt beobachtet worden war.
4. *P. brassicae* L. (45). In ungeheuren Zügen flog der Falter im Juli 1937 im ganzen Gebiet, besonders an den Küsten von Usedom und Wollin, meist von Nordwest nach Südost wandernd. Die Raupen fanden wir im Juni in erster Linie an Hederich (*Raphanistrum*), ferner an Meersenf (*Cakile*) und auf Rügen an Zackenschote (*Bunias*).

Nymphalidae.

26b. *M. didyma* O. (185). Seit 1933 ist die Art in der Gartzer Stadtforst jährlich als Raupe, Puppe und Falter in großer Zahl festgestellt worden; einen Falter fanden wir 1936 auch auf den Schwalbenbergen bei Gartz.

Lycaenidae.

83a. *L. alcon* F. (644). Außer im Peenemoor, wo *alcon* seit 1913 regelmäßig beobachtet wurde, fliegt der Falter auch besonders im Thurbruch auf Usedom.

download unter www.zobodat.at

Sphingidae.

107. *D. galii* Rott. (745). In den letzten Jahren, besonders 1936, ist die Raupe an vielen Orten gefunden worden, sehr häufig bei Gartz a. O.

111. *M. stellatarum* L. (768). Raupen und Falter waren von 1934 bis 1937 bei Stettin und auf Usedom nicht selten.

Notodontidae.

132. *L. bicoloria* Schiff. (835). Im Juni 1937 beobachtete Wangrin bei Karolinenhorst die Art auffallend häufig, etwa 30 Tiere.

136a. *Pt. plumigera* Esp. (852). Zum ersten Male im Odertalgebiet fanden wir die Raupen 1934 und 35 in der Gegend von Löcknitz. Am 28. 10. 1936 fing Peytsch ein ♀ im Mölschower Moor auf Usedom.

Thaumetopoeidae.

143. *Th. pinivora* Tr. (876). Die Raupe trat 1936 an vielen Stellen des Gebietes massenhaft und schädlich auf. Falter wurden nur in geringer Zahl gefangen, so Mitte August 1936 bei Trassenheide am Licht 6 Tiere (Peytsch) und Ende Juli bis Anfang August 1937 tags 3 ♀♀ bei Finkenwalde und 1 ♂ bei Ückeritz (Engler, Urbahn).

Auch sonst waren die Jahre 1936 und besonders 1937 durch das Massenauftreten mancher Schädlinge gekennzeichnet wie: *Eup. chrysorrhoea* L., *L. dispar* L. und *M. neustria* L.

Lymantriidae.

151. *L. coenosa* Hb. (922). Weitere Falterfunde: 29. 7. 1933 Gartz, Großes Bruch, 4 Falter am Licht (Romer, Urbahn); 4. 8. 1935 Karolinenhorst 1 ♂ am Licht (Urbahn) und 14. 8. 1936 Thurbruch zwei Falter (Dunkel, Pfau). Aus einer Eizucht erhielt Romer einen Falter noch im Herbst desselben Jahres. Raupen waren nach Wangrin 1936 am Madüsee (und am Paarsteiner See i. d. M.) häufig an Schilf und *Cladium mariscus*.

Lasiocampidae.

166. *E. ilicifolia* L. (994). 1935 fand Laengkeit 5 Raupen in der Gegend von Wietstock an Pappel.

167. *E. tremulifolia* Hb. (995). Die von Hering für das Stettiner Gebiet angegebene Art konnte nie wieder beobachtet werden, bis wir nach mehreren vergeblichen Versuchen 1936 Ende Mai

download unter www.zobodat.at

am Sandsee ein ♂ durch Anflug an ein ausgesetztes frisches ♀ erhielten.

Noctuidae.

191. *A. tridens* Schiff. (1089). Die Häufigkeit dieser Art in Mittelpommern scheint infolge von Verwechslungen mit *psi* erheblich überschätzt zu sein. Aus Eigelegen von vermeintlichen *tridens*-Faltern erhielten wir wiederholt nur *psi*-Raupen; erst ein am 19. 6. 1936 bei Wolfshorst von uns geködertes ♀ erwies sich bei der Nachzucht als echte *tridens*. Die Raupe ist anscheinend seit langer Zeit nur einmal von Robien bei Karolinenhorst gefunden worden.

205. *A. subrosea* Stph. (1123). In ihrem ursprünglichen Fundgebiet Wolfshorst ist die Art in den letzten 10-20 Jahren wohl nicht mehr gefangen worden. Dafür fanden wir sie im August 1934 zwischen Gnageland und Schützendorf wieder auf, wo sie seitdem jährlich beobachtet wurde. Sie fliegt auch im Thurbruch.

209. *A. sobrina* Gn. (1131). 1934 und 35 fanden wir je einen Falter im Gnageländer Moor, von wo die Art bisher nicht bekannt war.

210. *A. punicea* Hb. (1132). Neu für Pommern! Am 16. und 23. Juni 1934 fingen wir 3 ♂♂ in Wolfshorst am Köder. In den folgenden Jahren wurde der Falter dort auch von Engler beobachtet.

212. *A. obscura* Brahm (1143). 1936 traten die meisten *Agrotis*-Arten in Pommern viel häufiger als sonst auf. So konnten wir von der bis dahin nur spärlich gefundenen *obscura* am 4. und 5. Juli im Gartzer Schrey Hunderte von frischen Faltern hinter Fensterläden und in nachts nicht völlig geschlossenen Räumen beobachten. Am Köder wurde die Art erst einige Wochen später festgestellt, und zwar an vielen Orten.

266. *M. leineri pomerana* Schulz (1472 d). 1936 war die Raupe und Puppe an den Küsten von Usedom-Wollin und auch weiter im Osten äußerst häufig. Landeinwärts reichte ihre Verbreitung 1937 bis Wolgaster-Fähre, doch waren die Raupen jetzt vielfach krank.

273. *D. filigramma xanthocyanea* Hb. (1542 a). Aus *Silene-nutans*-Kapseln, die wir im Juni 1937 in der Gartzer Stadtforst sammelten, züchteten wir in großer Zahl Raupen dieser Art, die aus Pommern bisher nur in wenigen Exemplaren nachgewiesen war; drei Falter schlüpften noch im Herbst.

275. *D. nana* Rott. (1547). Die bei der vorigen Art erwähnten Pflanzen lieferten auch einige Raupen der in Mittelpommern gleichfalls recht selten beobachteten *nana*.

download unter www.zobodat.at

280 a. *B. viminalis* F. (1560). Bisher fehlten aus Pommern Belegstücke für diese Art, die von Hering (1881) als „bei Stettin gefunden" angegeben wird. Am 8. 8. 1934 fingen wir im Gnageländer Moor ein ♀.

294. *H. ochroleuca* Esp. (1670). Bei Ückeritz und auf Loddin erhielten wir den Falter 1933-37 in der zweiten Julihälfte mehrfach am Licht und fanden ihn auch auf Blüten.

307. *H. unanimis* Tr. (1713). Die noch vor kurzem als selten angesehene Art kam am 13. 6. 1936 im Peenemoor in großer Zahl und äußerst variabel an den Köder. Auch auf Usedom wurde sie an mehreren Stellen gefunden.

309 a. *A. lutulenta* Bkh. (1761). Nur ein weiterer Fund: am 10. 5. 34 fanden wir bei Streithof eine Raupe, die am 11. 9. ein ♀ ergab.

327. *J. celsia* L. (1874). Im Flugjahr 1935 wurde die bisher wenig beobachtete Art Ende September mehrfach bei Karolinenhorst am Licht gefangen, einmal auch bei Carlshagen a. U. und 1937 bei Finkenwalde und Podejuch. (Engler, Fenske, Wangrin; Peytsch.)

341. *M. flammea* Curt. (1909). Außer auf den Möllnwiesen bei Stettin fliegt *flammea* auch bei Kellerbeck, im Peenemoor und bei Trassenheide und Carlshagen auf Usedom.

402. *X. citrago* L. (2143). Seit Hering wurde die Art im Gebiet vermißt. Im Mai 1933 fanden wir die Raupe zahlreich bei Wildenbruch, einmal auch im Gartzer Schrey, wo wir am 5. 10. 1935 gemeinsam mit Haeger ein ♀ köderten.

429. *C. tanaceti* Schiff. (2244). Zwei Falter erhielt Köpnick aus Raupen, die er im Juli 1932 am Staffin auf Wollin fand.

439. *A. cordigera* Thnbg. (2284). 6. Mai 1933 Karolinenhorst-Postbaum ein frisches Pärchen (Urbahn).

468. *Ps. lunaris* Schiff. (2655) fliegt auch bei Misdroy (Köpnick) und in der Gartzer Stadtforst; junge Raupen im Juni 1935 im Eckerberger Wald (Urbahn).

482. *Z. tarsiplumalis* Hb. (2765). Seit 1926 nur noch ein Fund: 4. Juli 1936 Gartzer Schrey ein ♂ am Köder (Urbahn).

487. *M. salicalis* Schiff. (2790). Im alten Fundgebiet Wolfshorst wurden 1937 am 9. und 21. Juni nach langer Pause wieder 3 Falter gefangen (Urbahn, Engler).

Geometridae.

510. *G. vernaria* Hb. (2867) ist jetzt mit Sicherheit für unser Gebiet nachgewiesen: am 9. Juli 1934 fing W. Wagner bei Neuendorf auf Wollin ein ♀ am Licht.

download unter www.zobodat.at

540. *A. nemoraria* Hb. (3077). Seit 1934 fingen wir die schon von Hering für Pommern vermutete Art im Juni mehrfach bei Wolfshorst.

547. *E. orbicularia* Hb. (3109). Bei Wolfshorst und Gnageland, auch im Peenemoor fanden wir seit 1933 den Falter mehrfach; die Raupen 1936 in Anzahl. Eizuchten ergaben mit Leichtigkeit 3 Generationen; auch die Kreuzung *pendulo-orbicula* Tutt konnten wir 1936 erzielen, ebenso deren Rückkreuzung mit *orbicularia*.

549. *E. quercimontaria* Bastelb. (3114). Die Art fliegt in beiden Generationen regelmäßig in der Gartzer Stadtforst (Romer, Urbahn); einmal fingen wir sie auch bei Seidelsruh.

558. *O. cervinata* Schiff. (3152). Auf den Gartzer Schwalbenbergen, wo wir Ende September 1935 mehrere Falter fliegen sahen, fanden wir am 27. Mai 1937 mehr als ein Dutzend erwachsene Raupen an *Malva alcea*, im Herbst dort auch die Falter.

567. *A. paludata imbutata* Hb. (3228 b) flog im Juli 1933 und 34 nicht selten im Thurbruch.

576. *Tr. dubitata* L. (3259). Am 30. 4. und 6. 5. 1937 fing Peytsch zwei überwinterte Falter bei Trassenheide und Bannemin a. U. an Weidenkätzchen.

581. *L. reticulata* Thnbg. (3287). Raupen fanden wir im Herbst 1931 und 33 in der Buchheide in großer Zahl, doch ist die Zucht schwierig.

622a. *L. unifasciata* Hw. (3459). Am 14. 7. 1934 fing W. Wagner abermals ein Stück, und zwar bei Neuendorf a. Wollin. Im gleichen Jahre konnten wir bei Bansin Eier auf *Odontites* finden und die Zucht durchführen. Dabei trugen wir mit der Futterpflanze weitere Raupen ein aus der Gegend von Finkenwalde-Altdamm und Gartz a. O.

624. *L. adaequata* Bkh. (3464) ist seit 1933, wo wir Ende Juli je einen Falter bei Ückeritz und bei Gartz a. O. erbeuteten, häufiger gefangen worden: 1936 flog die Art zahlreich zwischen Carlshagen und Peenemünde, 1937 mehrfach bei Ückeritz. (Dunkel, Pfau, Urbahn.)

641. *L. sagittata* F. (3504). Bei Ückeritz fingen wir am 13. 7. 1933 drei Falter am Licht. Pfau erhielt 1937 ein Stück aus Raupen, die er mit der Futterpflanze vom Peenemoor eingetragen hatte.

642b. *A. anseraria* HS. (3507). Außer im Rossower Triebel erbeuteten wir Anfang Juni 1934 die Art auch im Gartzer Schrey (und 1937 ein ♀ auf Rügen).

download unter www.zobodat.at

651. *T. pini* Retz = *togata* Hb. (3539). 9. Juni 1926 bei Löcknitz und 13. Juli 1933 bei Ückeritz je ein ♀. (Urbahn.)

652. *T. venosata* F. (3543). W. Wagner erhielt aus Raupen, die er 1934 bei Neuendorf a. Wollin fand, die Falter nach ein-, zwei- und sogar dreimaliger Überwinterung der Puppen.

653a. *T. distinctaria* HS. (3556). 6. Juli 1934 Neuendorf a. Wollin ein ♀ am Licht. (W. Wagner.)

676. *T. tenuiata* Hb. (3630). Versuche, die Raupen mit der Futterpflanze einzutragen, schlugen immer wieder fehl, bis wir 1936 drei Raupen aus Weidenkätzchen vom Rossower Triebel mitbrachten. Die Falter schlüpften vom 15. bis 25. Juni.

690. *Ph. polygrammata* Bkh. (3666). In den letzten Jahren fanden wir die Art häufiger und an vielen Orten. Bei Eizuchten erzielten wir ohne künstliche Wärme leicht 5 Generationen. (Näheres über Zucht, Überwinterung und Metallsalzversuche siehe: Urbahn, Dt. Ent. Z. Iris 49, 1935, S. 186 ff. und Ent. und Int. Ent. Z. 50, 1936, S. 305.)

712. *S. lunaria* Schiff. (3734). 1937 züchtete Dunkel aus einer bei Zempin unbemerkt eingetragenen Raupe ein ♂ dieser in Pommern sehr wenig beobachteten Art.

738a. *B. zonarius* Schiff. (3819). Bei Mahlzow auf Usedom fand Peytsch im Juli 1937 zum ersten Male für unser Gebiet eine Raupe. Weiteres Nachsuchen an der Fundstelle ergab noch 7 erwachsene Raupen an *Artemisia campestris*-Büschen. (Peytsch, Pfau, Urbahn.)

745. *B. secundaria* Esp. (3882). Neu für Pommern! Durch einen frischen Falter (♂), den wir am 19. Juli 1933 bei Ückeritz fingen, wurde das Vorkommen der Art in Pommern nachgewiesen. Seitdem fanden wir dort bis 1937 noch weitere 5 ♂♂ und 1 ♀.

Nolidae.

777. *N. albula* Schiff. (4113). Bei Gartz, Ückeritz und im Peenemoor kam uns die Art seit 1933 in mehr als 20 Exemplaren ans Licht. W. Wagner fing 1936 2 Falter im Thurbruch.

Syntomidae.

785. *D. ancilla* L. (4155) wurde 1936 und 37 von Fenske mehrfach bei Messenthin gefunden.

Arctiidae.

816. *L. pallifrons* Z. (4307). Die Art ist jetzt häufiger erbeutet worden, so bei Gartz, Mühlenbeck, Altdamm, Carlshagen und besonders bei Ückeritz.

download unter www.zobodat.at

818a. *P. obtusa* HS. (4315). Die ursprüngliche Fundstelle im Peenemoor ist durch Trockenlegung jetzt nahezu vernichtet. Dafür wurde *obtusa* im Nachbargebiet und vereinzelt bei Mühlenbeck und im Thurbruch aufgefunden. 1934 erhielten wir aus einer Eizucht die Falter einer 2. Generation Ende August.

Zygaenidae.

826. *Z. carniolica* Sc. (4388). Am 31. Juli 1934 fing Engler bei Finkenwalde, wo 1915 schon einmal eine ab. *totirubra* Seitz gefunden worden war, ein weiteres Stück dieser seltenen Form.

Psychidae.

830a. *A. opacella* HS. (4446). Bisher war aus Mittelpommern nur ein ♂-Sack bekannt, den Büttner früher bei Vogelsang erbeutet hatte. Seit 1933 fanden wir die Säcke vereinzelt bei Falkenwalde, Karolinenhorst, Gnageland und im Peenemoor.

833. *Ps. viciella* Schiff. (4483). Die echte *viciella* ist aus Pommern nicht nachgewiesen. Herings *stetinensis*-Falter stammten aus der Gegend von Neu-Lienken, wo wir die Art neuerdings wieder auffanden. Auch einige ♂♂, die Peytsch aus Carlshagener Säcken züchtete, dürften hierher gehören. Dagegen sind die bei Karolinenhorst und im Peenemoor vorkommenden Tiere als echte *viadrina* Stgr. anzusehen. Eine besondere Arbeit über diese Gruppe ist in Vorbereitung.

Buchbesprechungen.

Festschrift zum 60. Geburtstage von Prof. Dr. Embrik Strand. Band II. Riga 1936-1937. 652 Seiten und 37 Tafeln.

Der stattliche Band enthält Arbeiten aus allen Gebieten der systematischen Zoologie. Von denen über Nicht-Arthropoden seien die größeren Artikel von Rotarides und Wagner über recente und von Sieber über fossile Schnecken genannt. Besonders reich sind unter den Arthropoden-Arbeiten die über Arachniden vertreten. Neben einer Monographie der sekundären Geschlechtsorgane von Linyphia und verwandten Gattungen, die die Verfasserin Blauvelt mit vielen guten Bildern ausgestattet hat, sind Arbeiten von Crosby und Bishop über amerikanische Erigoneae, Werner über die Skorpione des Hamburger Museums, Beier über Pseudoskorpione

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 98

Autor(en)/Author(s): Urbahn Ernst

Artikel/Article: Dritter Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odert als. (Lep.) 304-311